Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 51: Teatime mit bitterem Beigeschmack

Eine gute Woche später, waren sie nun mitten in den Vorbereitungen für Silvester. Will war noch in der Stadt während Chris schon von einem Treffen mit Charlie nach Hause kam und den Briefkasten öffnete.

Überrascht sah er rein und nahm sich die Post raus.

"Oh... Ein Brief von meiner Mutter....", besah er sich die Schrift und sah dann auf den anderen Brief. Der war eindeutig an Will und.. Er drehte seine Hand. Scheinbar von seinen Eltern.

"Oh je..."

Hoffentlich würde Will nicht schlecht gelaunt sein, wenn er den sah.

Chris zuckte mit den Schultern und öffnete die Tür.

"Juhu!! Chris!!"

Überrascht drehte er sich um und stand May gegenüber.

"Oh Hey May.. Was gibt's?"

"Ach nichts besonderes. Ich war gerade in der Nähe etwas Sekt für Rosi kaufen. Ich vermute ja wir gehen dann alle zusammen in die Innenstadt und sehen uns dort das große Feuerwerk an, bevor sich die Weg dann wieder trennen oder habt ihr zwei was anderes geplant?"

"Nein so sollte das sein", nickte er. "Willst du mit hoch kommen?"

"Klar gerne wenn ich dich nicht störe", kicherte sie und gingen zusammen in Wills Wohnung.

"Ach was. Will ist noch unterwegs, besorgt noch etwas..."

Chris schmiss die Briefe auf den Tisch und räumte seine Jacke weg. Auch May hingte ihre Jacke auf und ging dann in die Küche.

"Ich mach uns einen Tee ok?"

"Ja gerne...", lächelte er. "Und hast du dich die letzten Tage wieder eingelebt?"

"Ja. Egal wie weit ich von London weggehe, es ist und bleibt meine Heimat", lächelte sie ebenso vergnügt und kam dann mit zwei Tassen Tee zur Couch.

"Das glaub ich dir sofort.." nahm er die Tasse dankend an. "Aber sag mal, ist es nicht schwer in anderen Länder die Gewohnheiten herauszufinden und zu verinnerlichen?"

"Ja natürlich. Man muss sich an alles erst mal gewöhnen, aber wenn du freundlich und offen für Neues bleibst geht das sehr schnell. Außerdem hab ich ja mittlerweile schon viele Erfahrungen gesammelt."

"Das klingt logisch..." nippte er an seinem Tee. "Du... darf ich dich was fragen?"

"Du weißt doch Chris du kannst mich alles fragen. Dafür ist die alte Tante da", grinste

May weiter fröhlich und machte sich noch etwas Zitrone in den Tee.

"Na ja.. Es.. ist keine so einfache Sache..." Sie legte eine Hand auf seine.

"Also egal was es ist, ich werde weder lachen, noch komisch gucken, noch in irgendeiner Weise doof reagieren. Da sich mir die meisten Bastards anvertrauen, nehme ich so was immer sehr ernst und versuche zu helfen wenn ich kann", lächelte sie liebevoll.

"Äh.. na ja so krass wird es wohl hoffentlich nicht sein...." Er seufzte "Also... vielleicht hast du ihn in der Küche gesehen.. den Brief von Wills Eltern.... Er hat mir immer noch nicht gesagt was damals war.... Aber.. ich würde das echt gerne wissen....", ließ er den Satz offen.

"Oh achso ja..." Da musste sie selbst erst überlegen.

"Eigentlich wäre es wohl besser wenn Will dir das erzählt...schließlich seid ihr jetzt in einer Beziehung...Aber ich schätze ich kann dir zumindest das erzählen was ich damals mitgekriegt habe und schließlich hatten meine Schwester, Wills Mum und ich danach auch einen heftigen Streit."

"Ja bitte....", nickte er schnell. "Auf der anderen Seite will ich nicht, das Will dann sauer wird...", murmelte er dann und ließ den Kopf hängen.

"Das wird er mit Sicherheit, aber du musst ihn damit konfrontieren...er sollte nach den zwei Jahren vielleicht auch nochmal mit seinen Eltern reden. Ich glaube, im Moment hast du den besten Zugang zu ihm und wegen einem Streit, folgt auch nicht gleich eine Trennung", beruhigte sie ihn wieder.

"Die haben echt seit zwei Jahren nicht mehr miteinander gesprochen?" hakte er ungläubig nach. "Ich will mich auch nicht trennen, das soll er gar nicht erst versuchen. Wieso auch immer..."

"Ja haben sie...also gut. Vor zwei Jahren war Will in der Abschlussklasse. Da war auch noch dieser Wettbewerb an dem er teilgenommen hat. Das fanden Claire, meine Schwester und ihr Mann Harry schon gar nicht gut. Will sollte sich lieber auf seine bevorstehenden Prüfungen konzentrieren und nicht auf so etwas unwichtige. Die Chance ein erfolgreicher Musiker zu werden war viel zu klein und sie wollten das er etwas richtiges lernt und studieren geht. Aber du kennst ja unseren Will. Natürlich ist er trotzdem hin. Ich hab ihn und Maria damals noch gefahren. Und ich habe es Händeringend auch geschafft das sich seine Eltern das ansehen, damit sie endlich erkennen was für ein Talent in ihm steckt...aber du kannst dir vorstellen, dass sie von Rock und von seinem 'unnützen Brüllen' nicht sehr angetan waren", seufzte sie und trank erst mal was.

"Oh... ok..."

Das war das einzige zu was er fähig war. Da war es natürlich klar das Will verletzt und sauer auf sie war.

"Sie haben sich danach ziemlich gestritten oder?"

"Ja haben sie...selbst als der Artikel in der Times über ihn rauskam, waren sie zwar überrascht, wollten seinen Traum aber immer noch nicht unterstützen. Um sie doch noch stolz zu machen hat er seine Prüfungen mit wirklich guten Noten abgeschlossen. Natürlich haben sie sich gefreut und gesagt das sie froh sind das er nun endlich diesen albernen Traum aufgegeben hat und studieren wird. Er wäre ja doch nicht gut genug gewesen und dann wars vorbei. Wie genau der Streit ging weiß ich auch nicht, aber Will kam danach mit seinen Sachen und seiner Gitarre, die er nach mir benannt hat zu meiner Wohnung und ich hab ihn aufgenommen."

"Wow....Das.. das ist echt krass... Will tut mir unglaublich leid.... Das seine Eltern so stur waren und ihn nicht einfach in dem was er liebte unterstützt haben.... Selbst

wenn er studiert hätte, hätte das ja nicht heißen müssen das er da sofort erfolgreich wäre und sie stolz gemacht hätte..."

"So ähnlich hab ich auch argumentiert. Am nächsten Tag bin ich bei ihnen aufgeschlagen. Claire und ich waren in unserer Art schon immer total verschieden. Aber ich hätte nie gedacht das sie ihren Sohn so fallen lassen würde, es war aber eher Wills Vater, der so gegen das ganze war. Er wollte nicht noch einen Hippie in der Familie ich würde ja schon reichen, hat er gesagt. Sie haben es nicht eingesehen, also ist Will einfach bei mir geblieben...Und er wird sauer sein das ich es verrate aber, er hat geweint. Er war so fertig das ihn seine Eltern nicht so akzeptierten, wie er nun mal war, es hat mir im Herzen wehgetan so zusehen. Harry hat mir immer angekreidet, das ich das alles gar nicht verstehen könnte weil ich keine Kinder hätte, aber sie sind Eltern und verstehen ihr Kind nicht", wurde sie bei der Erinnerung wieder sehr traurig. Auch Chris sah sie betröppelt an.

"Ich... ich weiß gar nicht was ich sagen soll.... Meinst du denn das sie sich wieder vertragen könnten? Also.. Eher Will mit seinem Vater?" Mit seiner Mutter würde es wohl schneller gehen, wie sich das anhörte.

"Was glaubst du warum er neben ihren Gigs noch studiert. Er will seine Eltern trotz allem glücklich machen. Und das ist auch der einzige Bezug den sie noch haben, da sie ihm die Uni finanzieren. Die Wohnung schafft er meistens über seine Auftritte. Trotzdem glaube ich fest daran, das irgendwann der Durchbruch für sie kommt und das er dann selbst wenn er fertig studiert hat, sich für die Musik entscheiden wird. Claire und ich haben uns halbwegs wieder vertragen, aber ich weiß nicht, ob Will es über sich bringt den ersten Schritt zu ihnen zu machen...und du wirst dabei leider nicht förderlich sein mein Lieber. Wenn die beiden rauskriegen das er jetzt auch mit einem Jungen zusammen ist, könnte es schwieriger werden...da sind sie leider auch nicht so offen. Sie hassen schon den Bandnamen und Maria mochten sie auch nie so ganz, als rauskam das sie lesbisch ist, hat Harry alles auf 'diesen Umgang' geschoben...und ich hatte noch einen Bastard zum trösten. Ich habe den zwei einmal ein Bandfoto mit allen gezeigt und Harry ist ausgeflippt", erinnerte sie sich schmerzlich. Sie hatte ihren Schwager noch nie gemocht.

"Das wird ja nicht wirklich besser.... Ich glaube, dann sollte ich mich nie als Freund von Will vorstellen... Ich bin eben nur ein Freund, wobei Will das wohl auch nicht zu lassen würde... Aber ich wünsche mir wirklich, er könnte sich wieder mit ihnen vertragen... Ein Kind braucht doch seine Eltern..."

"Das ist wahr, aber was soll ich noch tun...es ist seine Entscheidung und nein, er würde sich eher die Hand abhacken, als dich zu verleugnen, da bin ich mir sicher", nickte sie bekräftigend.

Das wünschte er sich umso mehr, seit er eben wusste, dass sich seine Scheiden lassen würden.

"Also mag Harry keine Menschen mit Tattoos, gefärbten Haaren und all so was?", ging er dann darauf ein. Da kannte er wohl mehrere, aber man musste sich doch nicht so anstellen. Jeder war eben anders.

"Harry ist ein sturer Oberpinkel, der einen meterlangen Stock im Arsch hat", schnaubte May wütend.

"Claire war zwar auch immer eher konservativer, hat aber dennoch die Menschen respektiert, die sie respektiert haben, egal wie sie aussahen oder wer sie waren, aber mit Harry...ach du kannst es dir ja vorstellen", schüttelte die Tante angestrengt den Kopf und ließ sich in die Polster sinken.

Betroffen sah er sie nun an. May schien ganz schön was mit denen Zwei und Will

durchgemacht zu haben. An einem Tag würden sie das sicher nicht regeln können.

"Meinst du, ich sollte Will den Brief geben oder verstecken? Ich will nicht, das diese alten blöden Gefühle hochkommen und er schlecht drauf ist..."

"Gib ihm den Brief besser, auch wenn er ihn dann wegschmeißt, es ist und bleibt seiner...und Chris darf ich dir auch etwas anvertrauen?", lächelte sie fast verlegen.

"Klar natürlich. Ich kann schweigen wie ein Grab!"

"Ich bin jetzt 35 und eigentlich...möchte ich auch noch ein Kind haben", sagte sie es offen heraus.

"Und ich denke das ich langsam nicht mehr auf den richtigen Partner oder Partnerin warten möchte..."

"Das glaube ich sofort.. Hast.. hast du denn jemanden oder.. hast du... eine andere Idee...", fragte er vorsichtig.

"Na ja ich dachte das ich mir einfach einen Samenspender hole. Will weiß auch schon das ich mir das schon länger wünsche und ich weiß, das die Bastards es lieben würden. Rosi hat auch schon gesagt, sie würde helfen wo sie kann...das einzige was mich zurückhält, na ja sind meine Lesereisen. Ich kann mit einem Baby nicht durch die Welt jetten."

Verstehend nickte Chris. Was sollte er da jetzt nur raten?

"Puh... Ich verstehe das... und doch... wenn ich dich jetzt fragen würde Kind oder Lesereise... an was denkst du zuerst?"

Sie biss ein wenig auf ihrer Lippe herum.

"Mittlerweile denk ich mehr an Kind...und das macht mir auch ein bisschen Angst. Entschuldige das ich mich mit sowas schwierigem ausgerechnet an dich wende..."

"Ach was nicht doch... ich weiß oder nein weiß ich nicht, aber ich kann mir vorstellen das es schwer ist aber... Wenn du sagst das du mehr an ein Kind denkst, würde ich sagen du solltest es versuchen... Entschuldige wenn ich das sage, aber niemand von uns wird Jünger... und es wird auch sicher nicht einfacher... Du solltest den Schritt wagen und zu den Ärzten gehen... Will würde dich bestimmt begleiten." Und er eigentlich auch, aber nur wenn sie das wollte.

"Du hast sicher Recht...Denkst du er freut sich wenn er dann auch Patenonkel wird?", grinste sie breit.

"Na sicher! Will und Kinder kann ich mir sehr gut vorstellen!", lachte er auf.

"Behalt das schön im Hinterkopf mein Lieber", neckte May ihn, da ging die Tür auf und Will sah leicht verwundert zwischen den beiden hin und her.

"Stör ich bei der Teatime?"